



SEDLBAUER

EDWANZ group

**Sedlbauer Aktiengesellschaft
Grafenau**

Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2018 bis zum 31.12.2018

Inhaltsverzeichnis des Jahresabschlusses

1. Lagebericht
2. Jahresabschluss
3. Anhang
4. Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers
5. Bericht des Aufsichtsrats

1. Lagebericht

I. Grundlagen des Unternehmens

I.1. Geschäftsmodell des Unternehmens

Das Unternehmen agiert einerseits als Fertigungsdienstleister für Blechteile, Baugruppen, Gehäuse und elektronische Komponenten. Teilweise umfasst dies auch die kundenspezifische Produktentwicklung. Der Kundenkreis für die „Private Label“-Produkte beinhaltet Hersteller bzw. Vertrieber von elektrischen/elektronischen Produkten, wobei ein Schwerpunkt auf dem Gehäuse- bzw. Komplettbau von Bediengeräten liegt (wie z. B. Fahrscheinautomaten, Ein- und Ausgangskontrollen, Parkraummanagement). Ein weiterer Schwerpunkt für „Private Label“-Produkte stellt die Entwicklung und Herstellung medizintechnischer Teile, Baugruppen und Endprodukte dar, wofür das Unternehmen gemäß EN ISO 13485:2016 + AC:2016 zertifiziert ist.

Andererseits bietet das Unternehmen eigene Produkte bzw. Endprodukte an. Dazu gehören zum einen die von der tschechischen Tochtergesellschaft hergestellten Ringkerntrafos, die in vielzähligen elektrischen Produkten zur Spannungsumformung und galvanischen Trennung der Netze eingesetzt werden, und zum anderen Ladesäulen für die Elektromobilität.

Basierend auf den Transformatoren vermarktet das Unternehmen zudem Medizinische Trenntransformatoren (MTT), welche in allen Stromnetzeingängen für Geräte in Arztpraxen und in medizinischen Abteilungen von Sanatorien, Krankenhäusern, Kliniken und artverwandten Anwendungen zu finden sind.

Ebenso basierend auf den Ringkerntransformatoren bietet das Unternehmen für die Datenübertragung in der Telekommunikationsbranche sogenannte „Übertrager“ an, welche die

Schnittstelle zwischen Glasfaser- und Kupferkabel darstellen. Für die gleiche Klientel (Telekommunikation) werden für die Verteilerstationen in den Telekommunikationsnetzen kundenspezifische Gestelle inklusive der Einschübe aus Metallblech für die Elektro- bzw. Glasfaserverkabelung hergestellt.

I.2. Forschung und Entwicklung

Der Schwerpunkt unserer Entwicklungstätigkeit ist die Erarbeitung und der Einsatz von neuen Technologien, die unsere vorhandenen Fertigungsmöglichkeiten ergänzen und abrunden können. Die daraus gewonnenen Kenntnisse sollen dem Kunden alternative Fertigungstechniken aufweisen, die ihm letztendlich durch einen entsprechenden Innovationschub einen zusätzlichen Wettbewerbsvorsprung verschaffen können.

Die Entwicklungsabteilung ist ein strategisches Instrument der Sedlbauer AG. Sie führt neben der Eigenentwicklung von Produkten die kundenspezifischen Entwicklungen bzw. Anpassung von Produkten durch. Durch ihre Flexibilität ist sie in der Lage, schnell auf Kundenwünsche einzugehen und stellt deshalb ein wichtiges Mittel zur Erhöhung der Wettbewerbsfähigkeit und Kundenbindung dar.

I.3. Risikomanagement: Ziele und Methoden

Wichtigste Aufgabe des Risikomanagements im Sinne des KonTraG (Kontrolle und Transparenz im Unternehmen) der Sedlbauer AG ist, den Fortbestand des Unternehmens zu sichern, indem bereits vor Eintritt des Risikos, dieses erkannt und analysiert wird und gegebenenfalls, bei Eintritt des Risikos, Informationen und Entscheidungsgrundlagen für eine Handhabung gegeben werden können.

Im Rahmen der Festlegung der Unternehmensstrategie wurde hierzu die Risikostrategie des Unternehmens definiert. In ihr sind die generelle Risikoneigung des Unternehmens sowie die wesentlichen Kriterien des Risikomanagements festgelegt. Unter Berücksichtigung der Aufbau- und Ablauforganisation ist somit sichergestellt ein systematisches, vollständiges und nachvollziehbares Vorgehen zu gewährleisten und Zuständigkeits- und Verantwortungsbereiche vorzuhalten.

Darauf aufbauend werden die eigentlichen Risikomanagement-Prozesse, die Identifikation, Analyse, Bewertung und Handhabung eingeleitet.

Hierzu nutzt die Sedlbauer AG ein Kennzahlensystem, welches als Frühwarnindikator die Führungsebenen permanent mit Risikoinformationen versorgt.

I.4. Investor Relations

Seit dem 19.11.2012 war die Sedlbauer AG im Freiverkehr (m:access) angesiedelt.

Mit Ablauf des 30. Juni 2016 wurde der Handel im m:access beendet und die Notierung im Freiverkehr der Börse München eingestellt. Der Handel im Freiverkehr der Börse Berlin und der Frankfurter Wertpapierbörse wurde ebenfalls mit Ablauf des 30. Juni 2016 eingestellt. Seit dem 01. Juli 2016 wird der Handel von Sedlbauer-Aktien über die Valora Effekten Handel AG ermöglicht.

Das Grundkapital der Sedlbauer AG beträgt 4,86 Mio. € und ist aufgeteilt auf 180.000 nennwertlose Stückaktien. Ca. 70 % der Anteile werden von der Familie Wanzke mit Sitz in Landshut gehalten.

Die Bestellung der Vorstandsmitglieder, der Abschluss von deren Anstellungsverträgen und der Widerruf der Bestellung erfolgen durch den Aufsichtsrat. Der Aufsichtsrat kann einen

Vorstandsvorsitzenden und ebenso einen stellvertretenden Vorstandsvorsitzenden bestimmen. Über Satzungsänderungen beschließt die ordentliche Hauptversammlung.

I.5. Verbundene Unternehmen

Sedlbauer EKS (Entwicklung Konstruktion Service) GmbH, 94481 Grafenau
Gesellschafterin: Sedlbauer AG (100 %), 94481 Grafenau

Sedlbauer s.r.o., 38771 Cicenice, CZ
Gesellschafterin: Sedlbauer AG (100 %), 94481 Grafenau

I.6. Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

Im Rahmen der Entwicklung / Konstruktion erarbeitet die Sedlbauer AG Lösungen für die Bedürfnisse der Kunden, um somit einen Beitrag zu deren Markterfolg zu leisten. Durch den Fokus auf innovative Produkte und Anwendungen versucht die Sedlbauer AG neue Märkte zu schaffen und Zukunftstrends zu bedienen.

Gleichzeitig wird durch permanente Optimierung der Abläufe und Prozesse Effizienz und Nachhaltigkeit stetig vorangetrieben.

Die Personalentwicklung startet bei der Sedlbauer AG mit der betrieblichen Ausbildung. Im Geschäftsjahr 2018 begann 1 junger Mensch seine Ausbildung. In Summe hat das Unternehmen 13 Auszubildende. Die Firma legt großen Wert auf die gewerbliche und kaufmännische Ausbildung von Schulabgängern. Die Ausbildungsquote liegt weit über dem Bundesdurchschnitt. Bereits zum wiederholten Mal in Folge wurde das Unternehmen von der IHK für hervorragende Ausbildung ausgezeichnet.

Auch die Aus- und Fortbildung der Mitarbeiter, um deren Fähigkeiten immer auf dem neuesten Stand zu halten, stellt einen wichtigen Baustein dar. Ein umfangreicher Schulungsplan, der jeweils zum Jahresbeginn erstellt wird, gewährleistet die Umsetzung eines in sich geschlossenen Weiterbildungskonzepts.

Die Bereitschaft der Mitarbeiter, bei Fertigungsengpässen oder Eilaufträgen Überstunden zu leisten sowie am Wochenende zu arbeiten, trägt bei Engpässen immer wieder wesentlich dazu bei, dass die Kunden in den Zeiten einer Spitzenauslastung pünktlich und zuverlässig beliefert werden können.

I.7. Finanzielle Leistungsindikatoren

Für die interne Unternehmenssteuerung der Sedlbauer AG werden diverse Kennzahlen zu Umsatz, Auftragseingang, Umsatzrendite und Cashflow herangezogen. Alle Kennzahlen werden auf eine kontinuierliche Entwicklung über das Jahr hinweg verfolgt. Die Umsatzrendite wird aus dem Verhältnis EBIT im Verhältnis zu der Gesamtleistung ermittelt. Der Cashflow ergibt sich aus der Summe Jahresergebnis, Abschreibungen und Dotierung (bzw. Auflösung) längerfristiger Rückstellungen.

Weiterhin wird eine monatlich rollierende integrierte GuV-Planung durchgeführt. Der Umsatz pro Produktbereich wird hierin fortlaufend monatlich über die Finanzbuchhaltung ermittelt und im Rahmen der integrierten GuV-Planung monatlich rollierend mit Plan, Forecast und Ist-Zahlen abgeglichen. Sich hieraus ergebende Differenzen werden analysiert und zeitnah Maßnahmen definiert.

Die betriebliche Leistung sank in 2018 gegenüber dem Vorjahr um 14,4 %. Der Auftragsein-

gang zum Jahresende 2018 lag mit 15,9 Mio. € unter dem des Vorjahres. Der Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit beträgt 40T€.

II. Wirtschaftsbericht

II.1. Gesamtwirtschaftliche, branchenbezogene Rahmenbedingungen

Die deutsche Wirtschaft ist 2018 deutlich langsamer gewachsen als in den Vorjahren. Nach Meldung des Statistischen Bundesamts betrug das Wachstum nur 1,5 Prozent. Nach 2 Boomjahren in Folge stellt dies den schwächsten Wert seit 5 Jahren.

Für 2019 wird zudem eine weitere Abschwächung des Wachstums auf rund 1 Prozent prognostiziert. Ein drohender Handelskonflikt mit den USA und die Unsicherheit eines drohenden Brexit wirken sich bremsend auf die deutsche Konjunktur aus. So könnte ein harter Brexit das Wachstum im Jahr 2019 deutlich senken.

Für 2019 ist somit mit einer gedämpften Industriekonjunktur auszugehen. Es ist zwar weiterhin mit einer positiven Erwartungshaltung zu rechnen, aber die Jahre des überdurchschnittlichen Wachstums sind aufgrund der zahlreichen Unsicherheitsfaktoren vorbei. So dürfte 2019 das Wachstum vor allem vom privaten Konsum und vom Boom im Bausektor ausgehen.

II.2. Geschäftsverlauf

Der Anteil des direkten Auslandsumsatzes der Sedlbauer AG lag in 2018 bei 10%.

Der Produktbereich 1, Elektromechanische Systeme, verlief im 1.Quartal des Geschäftsjahres wie budgetiert (Delta zu Budget -36 T€). Die im Vorjahr platzierten Projektaufträge in diesem Bereich sowie die prognostizierten Mengen wurden im 1. Quartal nur leicht unterschritten. Trotz erheblicher Anstrengungen konnten im 2. Quartal 2018 aber einige größere Aufträge nicht gewonnen werden, so dass die budgetierten Umsatzwerte erheblich unterschritten wurden. Insgesamt konnten so die Rückstände des ersten Halbjahres auch im 2. Halbjahr nicht mehr aufgeholt werden. Das Jahr 2018 musste so in PB1 mit -438 T€ unter Plan abgeschlossen werden.

Im Produktbereich 2, Gerätetechnik, wurden in 2018 jeden Monat die Planzahlen leicht überschritten, so dass das Geschäftsjahr mit 262 T€ über Plan abgeschlossen werden konnte.

Im Produktbereich 3, Ringkerntransformatoren, der ein stetiger Indikator für wirtschaftliche Entwicklungen, insbesondere der deutschen Industrie ist, verlief der Umsatz das 1. HJ über konstant nach Plan. Erst im 2. HJ war hier ein Einbruch in den Zielumsätzen zu verzeichnen, da Aufträge nicht so wie geplant abgearbeitet werden konnten. Gründe hierfür waren vor allem der Fachkräftemangel in der Tschechischen Republik. Die Zielmarke von 3,4 Mio. € in diesem Bereich konnte aufgrund dessen um -263 T€ nicht erreicht werden.

Insgesamt erreichte das Unternehmen im Geschäftsjahr 2018 einen Umsatz von 13,6 Mio. € (VJ: 15,6 Mio. €). Das Jahresergebnis beläuft sich auf ca. -695 T€. Zum Jahreswechsel betrug die freie Unternehmensliquidität inkl. der Kontokorrentrahmen etwa 700 T€.

Unsere wirtschaftliche Entwicklung im Jahr 2018 konnte die gesteckten Ziele nicht erreichen.

II.3. Die Unternehmenszielsetzung

Die Sedlbauer AG ist ein innovativer Anbieter von Elektromechanischen Systemen und Lösungen. Dabei fokussieren wir uns auf die Elektromobilität, IT Infrastruktur, Medizin und Labortechnik sowie Induktive Komponenten.

Im Mittelpunkt unseres Denkens und Handels steht die Erfüllung des Kundenwunsches. Wir sind jederzeit partnerschaftlich für unseren Kunden da, um seine Bedürfnisse zu erkennen und ihm zu wirtschaftlichen Lösungen zu verhelfen.

Im Geschäftsjahr 2018 war unser Fokus wie auch schon in 2017, die vorhandenen Kundenbindungen zu stärken, weiter auszubauen und gezielt Neukundenakquise zu betreiben. Weiterhin wurde in 2018 vermehrt die Optimierung der vorhandenen Prozesse, die Einführung einer schlanken digitalen Verwaltung, die Optimierung des Controllings und ein effektives Projektmanagement vorangetrieben.

Oberstes Ziel der Sedlbauer AG ist es, unseren Kunden ein faires Preis-/Leistungsverhältnis, hohe Produktqualität, technische Kompetenz, schnelle und umfassende Beantwortung von Anfragen, proaktive Beratung und Flexibilität zu bieten. Insbesondere die Verpflichtung zur Qualität stellt bei der Sedlbauer AG eine Führungsaufgabe. Wir leben ein zertifiziertes Qualitätsmanagementsystem. Qualität bezieht sich auf den gesamten Tätigkeitsbereich unseres Unternehmens.

Unabhängig davon, ob der Kunde unser Know-how entlang der gesamten Wertschöpfungskette oder nur punktuell nutzen will: Er soll sich in jedem Fall auf die Sedlbauer AG als Partner verlassen können. Ganz gleich, in welcher Branche der Kunde zu Hause ist.

Die gesamte Wertschöpfungskette umfasst die Projektierung, Entwicklung, Konstruktion, Fertigung, Montage, Inbetriebnahme und Service.

Nur durch permanentes Lernen sind wir auch künftig kompetent, unsere Kunden ausführlich zu beraten und die internen Prozesse optimal zu gestalten. Wir wollen unsere Mitarbeiter durch systematische Ausbildung und Information fördern, damit sie einen eigenverantwortlichen Beitrag zum Unternehmenserfolg erbringen können. Hierbei bilden interne wie externe Weiterbildungsmaßnahmen, „Lessons Learned“ Workshops und kontinuierliche Mitarbeitergespräche einen zentralen Bestandteil. Das Entlohnungssystem und die Vergütungsregeln für die Mitarbeiter blieben in 2018 unverändert.

Seit dem Jahr 2011 entwickelt und fertigt die Sedlbauer AG mit Erfolg Ladeboxen für die E-Mobility. Die bereits bestehenden Produkte der E-Mobility haben aktuell alle Zulassungshürden bestanden und sind verkaufsfähig. In 2018 wurde die Produktpalette der Sedlbauer AG im Bereich der E-Mobility kontinuierlich weiter ausgebaut und optimiert.

Gegenwärtig befindet sich die Vermarktung von Elektroautos in Europa immer noch auf sehr niedrigem Niveau und hinkt so den ursprünglichen Prognosen weit hinterher. Nichtsdestotrotz rechnet die Sedlbauer AG damit, dass der Bedarf an Ladetechnik signifikant steigen wird.

II.4. Auftragseingang, Unternehmenserlös, -ergebnis und -liquidität

Der Auftragseingang betrug im Geschäftsjahr 2018 16 Mio. € (Vorjahr 17 Mio. €). In PB1 betrug der Auftragseingang 8,2 Mio. € (Vorjahr 10,3 Mio. €), in PB2 4 Mio. € (Vorjahr 3,7 Mio. €) und in PB 3 3,8 Mio. € (Vorjahr 3 Mio. €). Der Auftragsbestand beinhaltet Rahmenaufträge, die über das laufende Geschäftsjahr hinausreichen.

Die Medizintechnik hat im Vergleich zum Vorjahr die geplanten Umsätze übertroffen. Der Auftragseingang entsprach in etwa den in 2018 getätigten Umsätzen.

Bei den Ringkerntrafos, die in Tschechien hergestellt werden, konnten zwar die Umsätze im Vergleich zum Vorjahr gesteigert werden, jedoch verlief der Umsatz in diesem Bereich und den induktiven Komponenten (Geräte, die hauptsächlich auf Ringkerntrafos basieren, wie z.B. der Medizinische Trenntrafo) unter Plan. Der Auftragseingang in diesem Bereich lag mit 3,8 Mio. € (Vorjahr 3 Mio. €) jedoch weit über den erzielten Umsätzen.

Insgesamt beträgt der Auftragsbestand zum 31.12.2018 9,7 Mio. € (31.12.2017: 7,3 Mio. €).

Das Jahresergebnis der Sedlbauer AG im Geschäftsjahr 2018 beträgt -695 T€.

Die Unternehmensliquidität verringerte sich im Vergleich zum Vorjahr. Die zur Verfügung stehende Kontokorrentlinie in Höhe von 500 T€ musste nicht beansprucht werden. Zum Jahresende stand dem Unternehmen eine freie Liquidität in Höhe von 198 T€ zur Verfügung.

II.5. Telekommunikation und Elektromechanik

Im Kundensegment der Ticketautomaten gab es wieder unterschiedlichste Einflüsse auf die Investitionen der Endkunden. Sowohl im Bereich der „Parkscheinautomaten“ als auch bei den „Gehäusen für Ticketautomaten“ für die öffentlichen Verkehrsbetriebe konnten zwar im 1. Quartal die Planzahlen erreicht werden, im 2. Quartal jedoch blieb man weit hinter dem avisierten Plan zurück. Aufgrund gezielter Vertriebsaktivitäten konnten zwar im 2. Halbjahr die Planzahlen fast wieder erreicht werden, die Rückstände insbesondere des 2. Quartals konnten jedoch nicht mehr kompensiert werden. Zudem konnten zwar im zweiten Halbjahr hier größere Aufträge zu den prognostizierten Projekten verbucht werden, die Realisierung dieser Projekte erfolgt jedoch erst im Geschäftsjahr 2019. Insgesamt hatte der Geschäftsbe- reich im Umsatz gegenüber dem Vorjahr eine Minderung von 31 % zu verzeichnen.

II.6. Medizin- und Gerätetechnik

Der Umsatz in diesem Bereich konnte konstant auf Vorjahresniveau gehalten werden. Die Planerwartungen konnten kontinuierlich jeden Monat übertroffen werden.

Im Geschäftsbereich „Produkte für die Medizintechnik“ sind, wie prognostiziert, einige Pro- dukte ausgelaufen. Deshalb wurden bereits zu Beginn des Geschäftsjahres 2017 intensive Maßnahmen eingeleitet, um hier wieder steigende Umsätze zu erreichen.

Dies erfolgt im Wesentlichen durch Erhaltung der Qualität und mit Hilfe neuer Produkterwei- terungen als Dienstleistungspartner für die Marktführer der Branche. In Zukunft werden auch hier zusehends mehr Komplettsysteme mit den dazugehörigen Montagen erwartet.

Durch neue Investitionen in unseren Maschinenpark wird hier erwartet, den Automatisie- rungsgrad zu erhöhen, um somit weiterhin wettbewerbsfähige Preise bieten zu können.

II.7. Trafos und induktive Komponenten

Insgesamt konnten im Geschäftsjahr 2018 die Umsätze in diesem Bereich im Vergleich zum Vorjahr um 187 T€ gesteigert werden. Der kontinuierliche Geschäftsverlauf in 2018 wird sich auf Basis heutiger Kenntnis in 2019 fortsetzen. Ein insgesamt höherer Auftragsbestand und eine gestiegene Nachfrage in diesem Bereich zu Jahresbeginn lässt wie schon im vergange- nen Geschäftsjahr auf steigende Umsätze in 2019 hoffen.

III. Geschäftsergebnis und Lage

III.1. Ertragslage

Die Gesamtleistung des Unternehmens sank in 2018 auf 13,7 Mio. € gegenüber dem Vorjahr (16 Mio. €). Die Materialaufwandsquote bezogen auf die Gesamtleistung sank gegenüber dem Vorjahr um 3,5 %-Punkte auf 35,48 %, die Fremdleistungen stiegen im Vergleich zum Vorjahr um 0,48 % auf einen Anteil an der Gesamtleistung von 11,38 %.

Entsprechend stieg der Rohertrag auf 53,1 % € (VJ: 50,1 %). Der Personalaufwand sank gegenüber dem Vorjahr absolut um 716 T€.

Die sonstigen Aufwendungen stiegen im Geschäftsjahr 2018 gegenüber dem Vorjahr um 2,4 %-Punkte.

Die Zinsaufwendungen reduzierten sich im Vergleich zum Vorjahr auf 173 T€ im Vergleich zu den Vorjahresaufwendungen i.H.v. 198 T€.

III.2. Finanzlage

Die Gesellschaft hat im Berichtsjahr einen Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit nach DRS 21 in Höhe von 40 T€ (VJ: -744 T€) erzielt. Bei einem Jahres - Cashflow nach DVFA/SG von - 487 T€ (VJ: 94 T€) ergibt der Cashflow nach DVFA/SG einen Wert von -2,71 € pro Aktie.

Sachinvestitionen wurden im Geschäftsjahr in Höhe von 158 T€ getätigt.

Zum Stichtag 31.12.2018 betragen die flüssigen Mittel 198 T€ gegenüber 836 T€ im Vorjahr. Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sanken auf 1.227 T€ (Vorjahr 1.642 T€).

III.3. Vermögenslage

Die Eigenkapitalquote sank auf 28,8 % (VJ: 32,4 %) als Folge des negativen Jahresergebnisses, absolut hat sich das Eigenkapital um das Jahresergebnis 2018 vermindert. Die Bankverbindlichkeiten sanken gegenüber dem Vorjahr (GJ: 1,4 T€; VJ: 1,9 T€). Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen stiegen auf 539 T€ (VJ: 380 T€). Insgesamt sanken die Gesamtverbindlichkeiten des Unternehmens um 13,1 % auf 4.368 T€ (VJ: 4.942 T€). Demgegenüber stehen kurzfristige Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände in Höhe von 1.254 T€ (VJ: 1.749 T€) und Vorräte von 3.014 T€ (VJ: 2.885 T€).

Das Working Capital hat sich im Berichtsjahr um -902 T€ auf eine Überdeckung von 2.109 T€ verändert. Zum Bilanzstichtag ist das langfristig gebundene Vermögen von insgesamt 2.054 T€ (VJ: 2.464 T€) mit langfristigen Finanzmitteln in Höhe von 2.307 T€ (VJ: 2.926 T€) finanziert worden.

Die Liquidität 1. Grades sank von 34 % in 2017 auf 8,4 % in 2018. Die Liquidität 2. Grades sank auf 61,6 % (VJ: 105,12 %).

IV. Prognosebericht

In einer Schlüsselbranche, der Gehäusefertigung für Bahn-Ticketautomaten, konnte der geplante Umsatz im Geschäftsjahr nicht erreicht werden. Ein Erreichen von früher erzielten Umsätzen wird hier auch zukünftig schwer möglich sein.

Infolge einer Investitionszurückhaltung der Bahnbetreiber sind im Markt deutliche Überkapazitäten entstanden, mit der Konsequenz eines enorm gesteigerten Konkurrenz- und Preisdrucks, der auch in Zukunft auf uns und unseren Kunden lasten wird.

Prognostizierte Projekte werden zunehmend in kleinere Teilprojekte aufgeteilt und vergeben. Die Planungsqualität wird sich hier weiter verschlechtern. Durch Neuinvestitionen in den Maschinenpark werden die Kosten für die Herstellung dieser Produkte reduziert, um dem zukünftigen Preisdruck hier auch standhalten zu können.

Auch das Geschäftsjahr 2019 wird wieder stark davon geprägt werden, wann neue Projekte letztendlich von den Endkunden im Markt eingeführt werden.

Das Unternehmen erhofft sich speziell im Produktbereich Elektromechanik Zuwächse in bewährten und neuen Kundensegmenten. Gerade mit der Gelegenheit der Umstellung von Teilefertigung auf Montage von Komplettsystemen bieten sich neue Möglichkeiten der Umsatzsteigerung bei vorhandenen und neuen Kunden.

Der Produktbereich Elektromechanik hat seine Klientel hauptsächlich im Inland und sehr bedingt in den angrenzenden EU-Ländern. Für kundenspezifische Produkte, sog. „Private Labels“, spielt die räumliche Nähe für unsere Kunden sehr oft aus verschiedensten Gründen eine erhebliche Rolle. Selbst größere Distanzen im Inland stellen für eine potenzielle Klientel eine Hürde für eine Zusammenarbeit dar.

Der Umsatz der eigenentwickelten Ladestationen für Elektroautos verlief im Geschäftsjahr 2018 erwartungsgemäß verhalten. War die Elektromobilität die letzten Jahre immer mit Zweifeln behaftet, so sind sich die meisten Experten mittlerweile einig, dass diese definitiv kommen wird. Jedoch langsamer als aktuell diskutiert und auch politisch gefordert. So limitieren klare physikalische und organisatorische Grenzen das mögliche Wachstum. Zulieferer müssen sich in diesem Zusammenhang rechtzeitig mit den Auswirkungen – den Chancen wie den Risiken – auf ihr jeweiliges Geschäftsmodell auseinandersetzen.

Faktoren wie Energieverfügbarkeit, Reichweiten und Ladezeiten gelten nach wie vor als limitierender Faktor für die angestrebte Verbreitung elektrischer Antriebe. Weitere Hemmnisse stellen den zwingend notwendigen Ausbau der Kobalt-Förderung, den Bau von Produktionskapazitäten für Batteriezellen sowie den Ausbau der öffentlichen Ladeinfrastruktur. Da für die kommenden Jahre aber nach wie vor eine Steigerung der Nachfrage zu erwarten ist, wurde die E-Mobility Produktpalette der Sedlbauer AG weiter optimiert und erweitert, so dass auch intelligente, vernetzte Lösungen angeboten werden können. Ein großer Fokus liegt hierbei auf Kooperationspartnern, die durch Expertise und Know-How unser Produktportfolio dahingehend ergänzen und abrunden können. Die Verkaufszahlen in 2018 entwickelten sich aufgrund der dargestellten Tatsachen wie geplant eher verhalten und auch in der Planung für das GJ 2019 nimmt die E-Mobility noch eine konservative Rolle ein. In den kommenden Jahren wird hier jedoch ein lukrativer Wachstumsmarkt entstehen, an dem auch Unternehmen außerhalb der Automobilindustrie partizipieren können.

Die Geschäftsjahresplanung 2019 sieht ein Umsatzwachstum von ca. 10,6 % gegenüber dem Vorjahr vor, bei einem prognostizierten Jahresergebnis von 270 T€ antizipiert sie die folgende Entwicklung des Unternehmens:

Die Planung 2019 geht von einer Minderung der Materialquote um 2 %-Punkte aus (Ist Reduzierung 2018: 3%-Punkte). Bei der Personal- und der Fremdleistungsquote rechnet die Planung durch Umsatzsteigerung und Prozessoptimierung mit einer Minderung um 4 %-

Punkte, sowie bei der Fremdleistung mit einer Minderung um 0,55 % der Gesamtleistung in 2019.

Die Abschreibungen fallen von 349 T€ (3 % der GL in 2018) auf 338 T€ (2,2 % der GL in 2019). Zinsen und ähnliche Aufwendungen steigen von 1,26 % auf 1,3 % der Gesamtleistung in 2019.

Der im Jahr 2018 gegenüber dem Vorjahr eingebrochene Produktbereich Elektromechanik wird sich in 2019 wieder erholen. Dementsprechende Aufträge konnten hierzu bereits in 2018 verbucht werden.

Beim Planungsansatz 2019 wird davon ausgegangen, dass für das erste Halbjahr noch keine wesentliche Steigerung zu erzielen ist. Erst im 2. Halbjahr wird eine Steigerung der Umsätze insbesondere im Bereich der Elektromechanischen Systeme erwartet. Wie schon im vergangenen Geschäftsjahr sind auch bei den E-Ladesäulen einige Angebote mit größeren Volumen erstellt worden. Es wird aber erwartet, dass größere Aufträge in 2019 eher konservativ vergeben werden. Manche Großprojekte werden sich in ihrer Realisierung sicher auch über das Geschäftsjahresende hinausbewegen. Von Kundenseite sind hierzu keine eindeutigen Verpflichtungen zu erhalten gewesen, dennoch gibt es einige Anzeichen einer derartigen Entwicklung, die aber unter dem Vorbehalt einer nach wie vor sehr unsicheren wirtschaftlichen Entwicklung insbesondere im Hinblick auf den drohenden unregulierten Brexit oder auch die Beziehungen zu den USA stehen. Dies hat in der Planung dazu geführt, dass solche „Opportunities“ nicht berücksichtigt wurden.

Der Markt für Transformatoren ist aus historischer Erfahrung schon immer ein starker Indikator für wirtschaftliche Entwicklungen. Einem hohen Konkurrenzdruck durch Importe aus Fernost ausgesetzt, ohne umgekehrt die Möglichkeit an der Teilnahme an diesen Wachstumsmärkten zu haben, ergeben ansteigende oder schwindende Absatzzahlen der Kunden zumeist eine unmittelbare Wirkung auf die Umsätze in diesem Produktbereich. In Vergangenheit wurden große Anstrengungen unternommen, in diesem Produktbereich sowohl gegen Billigimporte verlorene Kunden zurück- als auch Neukunden gegen die existierende Konkurrenz zu gewinnen.

Der Produktbereich leidet in seiner Außenwirkung auch ein wenig unter dem Effekt der internen Wandlung der Produkte zu kompletten Systemen. Neue Komplettsysteme mit beinhaltenen Transformatoren kommen statistisch zukünftig v. a. dem Bereich der Elektromechanik zugute. Umso erfreulicher ist, dass dieser Bereich im letzten Geschäftsjahr dennoch wachsen konnte.

In dem Produktbereich der Medizintechnik befinden sich für das Jahr 2019 nur geringe Wachstumserwartungen. In der Umsatzplanung 2019 wird daher davon ausgegangen, den Vorjahresumsatz zu halten. Ein über Jahre hin stabiler Markt mit bisher sehr attraktiven Zuwachsraten hat in den letzten Jahren bei Sedlbauer einen leichten Dämpfer erfahren. Aufgrund von Konjunktoreinflüssen haben sich wichtige, zukünftige Entwicklungsprojekte unserer Endkunden zeitlich etwas verschoben. Neben der verzögerten Einführung von neuen Produkten in diesem Bereich, macht sich der Auslauf vieler über Jahre stabil gelaufener Produkte allmählich bemerkbar.

Dennoch wird dieser Markt angesichts des Projektstatus für die Sedlbauer AG weiterhin ein antreibendes Element bleiben. Auch in diesem Produktsegment wird zielstrebig verfolgt, dass vermehrt komplette Systeme angeboten werden. Hierdurch sollen mögliche Umsatzreduzierungen durch auslaufende Einzelteile kompensiert werden können.

Insgesamt ist die Planung für das Jahr 2019 ambitioniert, aber aufgrund der Kundenprognosen und der Marktentwicklung realisierbar.

Darüber hinaus wird in 2019 die in 2017 begonnene Umstrukturierung der Prozesse im Unternehmen weiter vorangetrieben und ausgebaut.

V. Chancen- und Risikobericht

V.1. Risikobericht

Welchen Risiken das Unternehmen ausgesetzt ist, kann man angesichts des Geschäftsverlaufs der letzten Jahre anschaulich nachvollziehen. Die wichtigsten Risiken gehen nach wie vor vom Markt aus – vor allem wegen des intensiven Wettbewerbs im Standard- und Projektgeschäft, der angespannten Preissituation bei der Herstellung von Stanz- und Bieeteilen sowie aufgrund von Konjunkturschwankungen.

Stagnierende Kundenmarktsegmente, verzögerter Einsatz von Neuprojekten aus kunden-spezifischen bzw. aus Überlegungen bei wirtschaftlich unsicherer Entwicklung, die zu erheblichen Bedenken bei Investitionsentscheidungen führen, verzögerter Einsatz von Neuprodukten infolge verspäteten Markteinsatzes bzw. längerer Entwicklungszeiten, haben erhebliche Beschäftigungsgradschwankungen zur Folge.

Für solche wellenartigen Bewegungen, die übrigens für das Unternehmen historisch keine Neuigkeit darstellen, hat das Unternehmen im Vorfeld, bereits vor mehreren Jahren, den Grundstein mittels Rekrutierung von Mitarbeitern über Drittunternehmen gelegt, der es ihm erlaubt, auf einen stagnierenden Umsatzverlauf situationsgerecht und adäquat zu reagieren. Das grundsätzliche Ziel, dass stark rückläufige Umsätze keinesfalls die liquiden Mittel des Unternehmens angreifen dürfen, kann durch die Möglichkeit der angepassten Reaktion annähernd realisiert werden.

Erhebliche Verschiebungen bis hin zum Totalausfall von geplanten Projekten können aber nicht immer spurlos abgefangen werden.

Der demografische Wandel führt insbesondere im ländlichen Raum zu Arbeitsmarktengpässen und begründet die Gefahr, dass zukünftig – vor allem in technischen Berufen – nicht alle Stellen zufriedenstellend besetzt werden können. Im Wettbewerb um Führungskräfte droht der Verlust von Fachwissen durch den Abgang von qualifizierten Mitarbeitern. Um dem Personalmangel aktiv zu begegnen, investieren wir in eine qualifizierte Ausbildung. Die Zusammenarbeit mit verschiedenen Bildungseinrichtungen hat bei Sedlbauer AG einen hohen Stellenwert.

Unbeschadet dessen bleibt auch für das vor uns liegende Geschäftsjahr 2019 das Risiko unvorhersehbarer Marktveränderungen infolge der weiterhin bestehenden Abhängigkeit als Zulieferer in Kundenmärkte bestehen.

V.2. Chancenbericht

Die langfristige Zielsetzung ist weiterhin uneingeschränkt ein solides und perspektivisches Wachstum. Notwendig ist dafür die kontinuierliche Verbesserung der innerbetrieblichen Abläufe, Automatisierung von Routineabläufen, Investitionen in neue und bessere Betriebsmittel und Investitionen in das Know-how. Einige geplante Sachinvestitionen werden in 2019 realisiert werden. Priorität haben hier Investitionen, deren Amortisierung innerhalb kürzester Zeit erfolgen kann und die uns auch in der Technologie entsprechende Wettbewerbsvorteile verschaffen werden.

Einen Vorsprung gegenüber dem Wettbewerb zu erhalten, gelingt nur, wenn im Unternehmen eine hohe Produktivität und Flexibilität erreicht werden kann. Dazu bedarf es einer ständigen, von allen Betroffenen kontinuierlichen Anstrengung.

Die bestehenden Marktchancen können nur genutzt werden, wenn die Produktion hierauf ausgerichtet und die Lücken zwischen Nachfrage und Angebot rechtzeitig erkannt und abgedeckt werden können. Hierzu ist es nötig, den Produktionsumfang bei Bedarf zu erhöhen. Besonders bei der Lieferung von Erstmustern und Prototypen muss ein besonderes Augenmerk gelegt werden.

Die Geschäftsleitung geht davon aus, dass in den Folgejahren durch den Einsatz von Optimierungsinstrumenten weitere Produktivitätssteigerungen für das Unternehmen erzielt werden können.

Der Markt erfordert immer kleinere Stückzahlen in schnellerer Taktrate. Deshalb wird es ein Ziel sein, die Investitionen danach auszurichten, die Automatisierungsrate im Unternehmen zu erhöhen. Die Weiterentwicklung unserer Produktionsverfahren bleibt ein zentrales Element, um unsere Marktposition zu stärken und unsere Wettbewerbsfähigkeit zu steigern.

Das Unternehmen hat im vorletzten Geschäftsjahr begonnen, mit intensiven Vertriebsaktivitäten den Flächenvertrieb in Bayern und Österreich wieder stärker ins Visier zu nehmen. Hier soll auch weiterhin ein besonderer Fokus auf die Kunden gelegt werden, die in den letzten Jahren durch mangelnde Betreuung nicht die volle Wertschöpfungskette bei Sedlbauer in Anspruch genommen haben.

V.3. Gesamtaussage

Risiken der künftigen Entwicklung sehen wir weiterhin in einem schwierigen Wettbewerbsumfeld und dem stagnierenden Preisniveau. Falls sich die prognostizierten Aufträge weiter extrem verschieben würden, kann die finanzielle Stabilität geschwächt werden. Das Unternehmen ist gefordert, hier dann entsprechend gegenzusteuern.

Risiken, die den Fortbestand der Gesellschaft gefährden könnten, sind bei Planrealisierung derzeit nicht erkennbar.

VI. Sonstiges

VI.1. Erklärung der gesetzlichen Vertreter

Es wird versichert, dass nach bestem Wissen der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage der Sedlbauer AG im Lagebericht so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird und dass wesentliche Chancen und Risiken im Sinne des § 289 Abs. 1 Satz 4 HGB beschrieben sind.

Unseren Aktionären, Kunden und unseren Lieferanten sei an dieser Stelle herzlich für das entgegengebrachte Vertrauen gedankt. Im gleichen Sinne möchten wir die Zusammenarbeit mit dem Aufsichtsrat und dem Betriebsrat hervorheben. Den vielen Mitarbeitern, die mit ihrem Engagement und ihrem Einsatz ermöglichen, die Sedlbauer AG nach vorne zu bringen, möchte die Geschäftsleitung ihren ganz besonderen Dank aussprechen.

Grafenau, 09. April 2019

Maximilian Halser
Vorstand

2. Jahresabschluss

Bilanz der Sedlbauer Aktiengesellschaft zum 31.12.2018

AKTIVA

	31.12.2018	31.12.2017
	€	€
A. Anlagevermögen	1.953.593,73	2.363.681,84
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
sonstige immaterielle Vermögensgegenstände	56.941,00	44.052,13
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	399.068,36	397.684,36
2. technische Anlagen und Maschinen	1.227.939,89	1.653.864,97
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	104.152,00	121.520,00
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	18.932,10	0,00
	<u>1.750.092,35</u>	<u>2.173.069,33</u>
III. Finanzanlagen		
Anteile an verbundenen Unternehmen	146.560,38	146.560,38
B. Umlaufvermögen	4.566.514,89	5.569.547,06
I. Vorräte	3.014.143,58	2.884.966,14
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. übrige Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	1.354.307,54	1.848.738,29
III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	198.063,77	835.842,63
C. Rechnungsabgrenzungsposten	34.204,00	37.157,21
	<u>6.554.312,62</u>	<u>7.970.386,11</u>

PASSIVA

	31.12.2018	31.12.2017
	€	€
A. Eigenkapital	1.889.704,03	2.585.079,54
I. Gezeichnetes Kapital	4.680.000,00	4.680.000,00
II. Gewinnrücklagen	3.197.630,00	3.197.630,00
III. Bilanzverlust	5.987.925,97	5.292.550,46
B. Rückstellungen	296.790,23	443.626,08
C. Verbindlichkeiten	4.367.818,36	4.941.680,49
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.421.016,55	1.978.882,71
2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	58.744,19	117.742,83
3. übrige Verbindlichkeiten	2.888.057,62	2.845.054,95
	<hr/>	<hr/>
	6.554.312,62	7.970.386,11
	<hr/>	<hr/>

**Gewinn- und Verlustrechnung vom 01.01.2018 bis 31.12.2018
der Sedlbauer Aktiengesellschaft**

	2018		2017
	€	€	€
1. Rohergebnis		7.398.619,49	8.262.922,49
2. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	4.951.048,94		5.635.486,06
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	<u>1.100.961,93</u>		<u>1.132.878,44</u>
		6.052.010,87	<u>6.768.364,50</u>
- davon für Altersversorgung 10.966,99 € (Vj. 12.283,04 €)			
3. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		355.482,74	322.634,95
4. sonstige betriebliche Aufwendungen		1.494.980,27	1.360.374,65
5. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		250,35	1.838,99
6. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		<u>173.359,01</u>	<u>197.844,52</u>
7. Ergebnis nach Steuern		-676.963,05	-384.457,14
8. sonstige Steuern		18.412,46	20.440,26
		<u>695.375,51</u>	<u>404.897,40</u>
9. Jahresfehlbetrag		695.375,51	404.897,40
10. Verlustvortrag aus dem Vorjahr		<u>5.292.550,46</u>	<u>4.887.653,06</u>
11. Bilanzverlust		5.987.925,97	5.292.550,46

3. Anhang

A. Allgemeine Angaben zum Jahresabschluss

Die Sedlbauer Aktiengesellschaft hat ihren Sitz in Grafenau. Sie ist im Handelsregister des Amtsgerichts Passau unter HR B 1156 eingetragen.

B. Allgemeine Angaben zu Inhalt und Gliederung des Jahresabschlusses

Der Jahresabschluss wurde nach den Vorschriften der §§ 242 ff. HGB unter Beachtung der ergänzenden Bestimmungen für mittelgroße Kapitalgesellschaften (§§ 264 ff. HGB) und des Aktiengesetzes sowie den ergänzenden Vorschriften der Satzung aufgestellt.

Der Jahresabschluss ist grundsätzlich unter Beibehaltung der für den Vorjahresabschluss angewendeten Gliederungs- und Bewertungsgrundsätze nach den für mittelgroße Kapitalgesellschaften geltenden Vorschriften des Handelsgesetzbuches aufgestellt (§§ 265 Abs. 1 Satz 2, 266 ff. HGB).

Der Jahresabschluss wurde nach den Vorschriften des Bilanzrichtlinie-Umsetzungsgesetzes (BilRUG) aufgestellt.

Die Sedlbauer Aktiengesellschaft ist eine mittelgroße Kapitalgesellschaft i.S.d. § 267 Abs. 2 HGB. Von den Erleichterungen der §§ 276 Satz 1, 288 Abs. 2 und 327 HGB macht die Gesellschaft Gebrauch.

C. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Die Bilanzierung des **Anlagevermögens** erfolgt zu Anschaffungskosten unter Berücksichtigung nutzungsbedingter planmäßiger Abschreibungen. Grundlage der planmäßigen Abschreibung ist die voraussichtliche Nutzungsdauer des jeweiligen Vermögensgegenstandes (§ 253 Abs. 1 Satz 1, Abs. 3 i.V.m. § 255 Abs. 1 HGB). Bei voraussichtlich dauernder Wertminderung werden außerplanmäßige Abschreibungen vorgenommen (§ 253 Abs. 3 Satz 3 HGB).

Die **immateriellen Vermögensgegenstände** wurden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten angesetzt, vermindert um lineare Abschreibungen (bei einer betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer von drei bis fünf Jahren). Selbst erstellte immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens werden nicht aktiviert.

Das **Sachanlagevermögen** ist zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten angesetzt, vermindert um nutzungsbedingte planmäßige Abschreibungen. Die Abschreibungen werden auf der Grundlage der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauern der Gegenstände nach der linearen Methode vorgenommen.

Das **Finanzanlagevermögen** ist zu Anschaffungskosten, gegebenenfalls abzüglich außerplanmäßiger Abschreibungen, bilanziert (§ 253 Abs. 4 Satz 3 HGB). Im Finanzanlagevermögen werden Anteile an verbundenen Unternehmen grundsätzlich zu Anschaffungskosten einschließlich der Anschaffungsnebenkosten angesetzt.

Die Bewertung der **Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe** und der **Handelswaren** erfolgt zu durchschnittlichen Anschaffungskosten oder mit dem niedrigeren am Abschlussstichtag beizulegenden Wert.

Die **Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe** sind zu Anschaffungskosten unter Berücksichtigung der Verwertbarkeit am Bilanzstichtag angesetzt. **Unfertige und fertige Erzeugnisse** sind zu Herstellungskosten unter Beachtung des Niederstwertprinzips bewertet. Die Herstellungskosten enthalten neben den direkt zurechenbaren Kosten auch die einzubeziehenden Gemeinkosten. Auf die Einbeziehung von Zinsen für Fremdkapital in die Herstellungskosten wurde wie im Vorjahr verzichtet.

Die **Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände** werden zum Nennwert abzüglich erforderlicher Einzelwertberichtigungen bewertet. Für bestehende Ausfallrisiken werden angemessene Einzelwertberichtigungen gebildet. Wie im Vorjahr wurde die Pauschalwertberichtigung in Höhe von 1,0 % des nicht gesicherten und nicht einzelwertberichtigten Nettoforderungsbestandes gebildet. Die Pauschalwertberichtigung wurde wegen des latent vorhandenen allgemeinen Kredit- und Zinsrisikos gebildet. Unverzinsliche Forderungen werden mit dem Barwert angesetzt.

Der **Kassenbestand** sowie **Guthaben bei Kreditinstituten** sind zu Nominalwerten angesetzt.

Als **Rechnungsabgrenzungsposten** werden auf der Aktivseite Ausgaben vor dem Bilanzstichtag ausgewiesen, sofern sie Aufwand für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen.

Für die Bewertung der **Pensionsrückstellungen** wurden die Vorschriften des Bilanzrechtsmodernisierungsgesetzes angewandt. Die Leistungen der Pensionszusagen definieren sich inhaltlich aus den Leistungen der abgeschlossenen Rückdeckungsversicherungen (§ 253 Abs. 1 Satz 3 HGB). Somit ist die Pensionsrückstellung in Höhe der Aktivwerte aus den Rückdeckungsversicherungen anzusetzen (Euro 56.474,00). Da die Rückdeckungsversicherungen zusätzlich die Voraussetzungen für saldierbares Planvermögen erfüllen, ist auf einen Bilanzausweis vollständig zu verzichten.

Die **sonstigen Rückstellungen** tragen der erwarteten Inanspruchnahme Rechnung und sind mit dem Erfüllungsbetrag bewertet, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist (§ 253 Abs. 1 Satz 2 HGB). Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Geschäftsjahre nach der Rückabzinsungsverordnung der Deutschen Bundesbank abgezinst (§ 253 Abs. 2 HGB). Die pauschale Gewährleistungsrückstellung wurde wie im Vorjahr mit 0,125 % des Umsatzes berechnet.

Die **Verbindlichkeiten** werden mit ihren Erfüllungsbeträgen angesetzt.

Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wurden gegenüber dem Vorjahr, soweit möglich, unverändert beibehalten.

D. Erläuterungen zur Bilanz

D.1 Anlagevermögen

Die Entwicklung der einzelnen Positionen des Anlagevermögens ist aus dem Anlagespiegel auf der folgenden Seite zu ersehen (§ 284 Abs. 3 HGB).

Beteiligungsliste (§ 285 Nr. 11 HGB):

Name	Sitz	Stammkapital gesamt T€	Anteil Sedlbauer AG in %
Sedlbauer s.r.o., CZ	Cicenice/CZ	518	100,00
Sedlbauer EKS GmbH *	Grafenau	25	100,00

* Die Gesellschaft befindet sich in Liquidation.

D.2 Umlaufvermögen

In den **Forderungen** und **sonstigen Vermögensgegenständen** sind Forderungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr in Höhe von TEuro 100 (Vj. TEuro 100) enthalten.

D.3 Eigenkapital

Das **gezeichnete Kapital** besteht aus 180.000 Stück nennwertlosen Stückaktien. Die Stückaktien lauten auf den Inhaber. Das gezeichnete Kapital beträgt Euro 4.680.000,00. Das Grundkapital wurde mit Beschluss der Hauptversammlung vom 20. Juli 1999 in Stückaktien eingeteilt. Jede nennwertlose Stückaktie ist am Grundkapital in gleichem Umfang beteiligt.

Zum Abschlussstichtag 31. Dezember 2018 ergibt sich folgende Zusammensetzung der **Gewinnrücklagen**:

	31.12.2018 €	31.12.2017 €
Gesetzliche Rücklagen	468.000,00	468.000,00
Andere Gewinnrücklagen	2.729.630,00	2.729.630,00
	3.197.630,00	3.197.630,00

Die gesetzliche Verpflichtung gemäß § 150 Abs. 2 AktG zur Rücklagenbildung in Höhe von 10 % des Grundkapitals ist erfüllt.

Für den **Bilanzverlust des Geschäftsjahres 2017** in Höhe von Euro 5.292.550,46 wurde durch die Hauptversammlung am 24. Juli 2018 folgende Verwendung beschlossen:

	31.12.2018 €
Ausschüttung einer Dividende von 0,00 € pro nennwertloser Stückaktie auf 180.000 Aktien	0,00
Einstellung in andere Gewinnrücklagen	0,00
Vortrag auf neue Rechnung	-5.292.550,46
	-5.292.550,46

Anlagenpiegel der Sedlbauer Aktiengesellschaft zum 31. Dezember 2018

A. Anlagevermögen	Anschaffungs-/Herstellungskosten				Abschreibungen				Buchwerte		
	Stand 01.01.2018 €	Zugänge €	Abgänge €	Umbuchungen €	Stand 31.12.2018 €	Stand 01.01.2018 €	Zugänge €	Abgänge €	Stand 31.12.2018 €	Stand 31.12.2018 €	Stand 31.12.2017 €
I. Immaterielle Vermögensgegenstände											
1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	431.418,63	46.618,55	15.549,26	10.615,13	473.103,05	397.981,63	33.729,68	15.549,26	416.162,05	56.941,00	33.437,00
2. geleistete Anzahlungen	10.615,13	0,00	0,00	-10.615,13	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	10.615,13
Summe immaterielle Vermögensgegenstände	442.033,76	46.618,55	15.549,26	0,00	473.103,05	397.981,63	33.729,68	15.549,26	416.162,05	56.941,00	44.052,13
II. Sachanlagen											
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	9.944.712,20	2.010,59	0,00	0,00	9.946.722,79	9.547.027,84	626,59	0,00	9.547.654,43	399.068,36	397.684,36
2. technische Anlagen und Maschinen	6.558.528,87	109.617,71	480.540,07	0,00	6.187.606,51	4.904.663,90	280.169,79	225.167,07	4.959.666,62	1.227.939,89	1.653.864,97
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.367.443,34	27.760,68	50.666,95	0,00	1.344.537,07	1.245.923,34	40.956,68	46.494,95	1.240.385,07	104.152,00	121.520,00
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	18.932,10	0,00	0,00	18.932,10	0,00	0,00	0,00	0,00	18.932,10	0,00
Summe Sachanlagen	17.870.684,41	158.321,08	531.207,02	0,00	17.497.798,47	15.697.615,08	321.753,06	271.662,02	15.747.706,12	1.750.092,35	2.173.069,33
III. Finanzanlagen											
Anteile an verbundenen Unternehmen	146.560,38	0,00	0,00	0,00	146.560,38	0,00	0,00	0,00	0,00	146.560,38	146.560,38
Summe Finanzanlagen	146.560,38	0,00	0,00	0,00	146.560,38	0,00	0,00	0,00	0,00	146.560,38	146.560,38
Summe Anlagevermögen	18.459.278,55	204.939,63	546.756,28	0,00	18.117.461,90	16.095.596,71	355.482,74	287.211,28	16.163.868,17	1.953.593,73	2.363.681,84

D.4 Rückstellungen

Der Ausweis der **Pensionsrückstellung** betrifft die Zusage gegenüber einem ehemaligen leitenden Angestellten. Es wurden die Vorschriften des Bilanzrechtsmodernisierungsgesetzes angewandt. Die Leistungen der Pensionszusagen definieren sich inhaltlich aus den Leistungen der abgeschlossenen Rückdeckungsversicherungen (§ 253 Abs. 1 Satz 3 HGB). Somit ist die Pensionsrückstellung in Höhe der Aktivwerte aus den Rückdeckungsversicherungen anzusetzen (Euro 56.474,00). Da die Rückdeckungsversicherungen zusätzlich die Voraussetzungen für saldierbares Planvermögen erfüllen, ist auf einen Bilanzausweis vollständig zu verzichten.

D.5 Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten beinhalten Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr in Höhe von TEuro 560 (Vorjahr: TEuro 571) und von mehr als einem Jahr in Höhe von TEuro 861 (Vorjahr: TEuro 1.408).

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen haben eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr in Höhe von TEuro 59 (Vorjahr: TEuro 118) und von mehr als einem Jahr in Höhe von TEuro 0 (Vorjahr: TEuro 0).

Die übrigen Verbindlichkeiten haben eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr in Höhe von TEuro 1.442 (Vorjahr: TEuro 1.327) und von mehr als einem Jahr in Höhe von TEuro 1.446 (Vorjahr: TEuro 1.518).

Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von mehr als 5 Jahren lagen zum Bilanzstichtag in Höhe von TEuro 52 vor.

Die **Verbindlichkeiten** der Sedlbauer Aktiengesellschaft sind zum Stichtag wie folgt besichert:

Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten:

- Buchgrundschulden in Höhe von TEuro 6.238 auf das Betriebsgrundstück in Grafenau (Fl.Nr. 1238/2 der Gemarkung Rosenau)
- Sicherungsübereignung des Warenlagers
- Sicherheitsübereignung einer Maschine
- Kautions in Höhe von TEuro 100

Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter:

- Globalabtretung der Forderungen mit den Anfangsbuchstaben U-Z

übrige Verbindlichkeiten:

- Eigentumsvorbehalt von Anlagegütern
- Buchgrundschuld in Höhe von TEuro 4.000 auf das Betriebsgrundstück in Grafenau (Fl.Nr. 1238/2 der Gemarkung Rosenau)

Die **Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen** entfallen in voller Höhe auf Lieferungen und Leistungen.

D.6 Haftungsverhältnisse

Haftungsverhältnisse im Sinne von § 268 Abs. 7 i.V.m. § 251 HGB bestehen zum Bilanzstichtag nicht.

D.7 Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die nicht in der Bilanz erscheinenden Geschäfte betreffen Miet- und Leasingverhältnisse und belaufen sich auf TEuro 430. Die Vorteile dieser Geschäfte bestehen darin, dass sich durch die kürzere Bilanzsumme positive Effekte auf die Eigenkapitalquote ergeben und dass ein Teil der Neuinvestitionen risikoneutral finanziert werden kann.

E. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

Die verrechneten Erträge und Aufwendungen aus den Veränderungen des Aktivwertes der Rückdeckungsversicherung und der Pensionsrückstellung betragen Euro 1.844,00.

F. Sonstige Angaben

F.1 Organe der Gesellschaft

Vorstand: Dipl.-Ing. (FH) Maximilian Halser

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses der Gesellschaft unterbleiben die in § 285 Satz 1 Nr. 9 Buchstabe a Satz 5 bis 8 HGB und § 314 Abs. 1 Nr. 6 Buchstabe a Satz 5 bis 8 HGB verlangten Angaben im Anhang und an anderen gesetzlich etwa vorgesehenen Stellen. Dieser Beschluss der Hauptversammlung gilt für das Geschäftsjahr 2015 und für die weiteren vier folgenden Geschäftsjahre, also bis einschließlich für das Geschäftsjahr 2019.

Der Vorstand erhält neben seinem festen Jahresgehalt eine erfolgsabhängige Tantieme in Höhe von 3,0 % des Gewinns vor Steuern und vor Tantieme.

Aufsichtsrat: Dipl.-Ing. Eduard Wanzke
Geschäftsführender Gesellschafter
Aufsichtsratsvorsitzender

Christian Wanzke
Geschäftsführender Gesellschafter
stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender

Eva Schmilgun
Arbeitnehmersvertreterin

Die Aufsichtsratsvergütungen belaufen sich im Geschäftsjahr auf TEuro 26 (Vj. TEuro 26).

F.2 Mitarbeiter im Jahresdurchschnitt

Im Geschäftsjahr waren 67 Angestellte und 104 gewerbliche Arbeitnehmer beschäftigt.

F.3 Ergebnisverwendungsvorschlag

Vorstand und Aufsichtsrat schlagen der Hauptversammlung vor, den im Jahresabschluss der Gesellschaft für das Geschäftsjahr 2018 ausgewiesenen Bilanzverlust in Höhe von Euro 5.987.925,97 in voller Höhe auf neue Rechnung vorzutragen.

Grafenau, 09. April 2019

Sedlbauer AG
Maximilian Halser
Vorstand

4. Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Der vorstehende, zur Offenlegung bestimmte und nach § 327 HGB verkürzte Jahresabschluss entspricht den gesetzlichen Vorschriften. Zu dem vollständigen Jahresabschluss und dem Lagebericht haben wir folgenden Bestätigungsvermerk erteilt:

An die Sedlbauer Aktiengesellschaft, Grafenau

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der Sedlbauer Aktiengesellschaft - bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2018 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2018 bis zum 31. Dezember 2018 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Sedlbauer Aktiengesellschaft für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2018 bis zum 31. Dezember 2018 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2018 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2018 bis 31. Dezember 2018 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen

entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen.

Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.

- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Eggenfelden, den 10. April 2019

KPWT Kirschner Wirtschaftstreuhand Aktiengesellschaft
-Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft-

Diplom-Kaufmann
Karl Unterforsthuber
Wirtschaftsprüfer

Diplom-Betriebswirt
Albert Schick
Wirtschaftsprüfer

5. Bericht des Aufsichtsrats

Die Sedlbauer AG musste in 2018 wiederum einen Verlust verbuchen. Zur Kostenreduzierung wurde Kurzarbeit veranlasst. Auftragseingänge konnten nicht in dem geplanten Umfang erzielt werden. Zudem ergaben sich zusätzliche Auftragsverschiebungen. Die Vertriebsaktivitäten wurden verstärkt, jedoch konnten daraus noch zu geringe Umsätze erreicht werden. Der Auftragseingang ist zum Jahresende gestiegen und hat sich in den ersten Monaten 2019 bereits erhöht.

Im Geschäftsjahr 2018 haben sich Aufsichtsrat und Vorstand in fünf gemeinsamen Sitzungen mit der Umsatz-, Finanz- und Auftragsituation sowie der Fortentwicklung des Unternehmens in den einzelnen Geschäftsfeldern intensiv befasst. Sämtliche Aufsichtsratsbeschlüsse erfolgten einvernehmlich und bezeugen damit einen breiten Konsens im Unternehmen.

Die von der Hauptversammlung zur Abschlussprüferin bestellte Wirtschaftsprüfungsgesellschaft KPWT Kirschner Wirtschaftstreuhand AG hat den Jahresabschluss und den Lagebericht für das Geschäftsjahr 2018 geprüft. Mit dem Ergebnis der Prüfung, das keine Beanstandungen enthält und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk schließt, erklärt sich der Aufsichtsrat einverstanden.

Nach dem abschließenden Ergebnis seiner eigenen Prüfung erhebt der Aufsichtsrat keine Einwendungen und billigt im Einvernehmen mit dem Vorstand den Jahresabschluss und den Lagebericht, der damit festgestellt ist.

Ein Kostenreduzierungsprogramm und Sparmaßnahmen wurden umfangreich durchgeführt. Des Weiteren wurden Prozessoptimierungen in allen Bereichen eingeführt. Die Kundenberatung bei Neuaufträgen wird zunehmend wichtiger, da technisch qualifizierte Mitarbeiter bei Kunden immer weniger werden. Dieses ist allerdings auch unsere Chance, durch qualifizierte Beratung mehr Volumenaufträge und Neukunden zu gewinnen. Diese besonderen Aktivitäten zeigten bereits Erfolge.

Der Aufsichtsrat dankt dem Vorstand und allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihr hohes Engagement und die stets vertrauensvolle Zusammenarbeit im abgelaufenen Geschäftsjahr.

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers der KPWT Kirschner Wirtschaftstreuhand AG:

Der vorstehende, zur Offenlegung bestimmte und nach § 327 HGB verkürzte Jahresabschluss entspricht den gesetzlichen Vorschriften. Zu dem vollständigen Jahresabschluss und dem Lagebericht haben wir folgenden Bestätigungsvermerk erteilt:

An die Sedlbauer Aktiengesellschaft, Grafenau

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der Sedlbauer Aktiengesellschaft - bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2018 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2018 bis zum 31. Dezember 2018 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Sedlbauer Aktiengesellschaft für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2018 bis zum 31. Dezember 2018 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2018 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2018 bis 31. Dezember 2018 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maß-

nahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss

und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.

- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Grafenau, im Juni 2019

Für den Aufsichtsrat
Dipl.-Ing. Eduard Wanzke
Vorsitzender